

## **VENEZUELA**



**pmv**

*Peter-Meyer-Reiseführer-Leser möchten verstehen, was sie sehen. Toleranz und Herzlichkeit sind ihnen wichtig, Wanderlust und Aktivitätendrang wollen sie so umweltschonend wie möglich ausleben. Sie sind vielseitig interessiert und neugierig auf Neues. Deshalb finden Sie hier zu allen Bereichen des Lebens authentisches Hintergrundwissen über Ihr Reiseland sowie ausführliche reisepraktische Informationen.*

### **über die Autoren**

Linda O'Bryan, Niederländerin mit südamerikanischen Wurzeln, und Hans Zaglitsch, Österreicher mit einem Hang zur Ferne, bilden seit vielen Jahren ein Autorenduo, das bevorzugt über lateinamerikanische Länder und Karibikinseln in niederländischer und deutscher Sprache schreibt. Wenn sie nicht gerade an einem Buchprojekt arbeiten, sind die beiden auf dem amerikanischen Kontinent irgendwo zwischen dem nördlichen Wendekreis und dem Äquator unterwegs, so daß außer diesem vielgelobten Venezuela-Band noch ein »Costa-Rica«-Handbuch sowie ein Führer zu den Karibikinseln »Aruba, Bonaire und Curaçao« als *Peter Meyer Reiseführer* vorliegen.

PETER MEYER REISEFÜHRER

# VENEZUELA MIT ISLA MARGARITA

*Das praktische Reisehandbuch  
für Erlebnisurlaub*

VON LINDA O'BRYAN & HANS ZAGLITSCH



PETER MEYER REISEFÜHRER

*4. überarbeitete und aktualisierte Auflage  
Frankfurt am Main 2002*

## INHALT

¡Bienvenido a Venezuela! 9

### ► NATUR & GESCHICHTE

#### **DIE NATUR** 13

Geographie 13

Mal heiß, mal kalt: Klima 16

Der Botanische Garten Venezuelas 18

Die Tierwelt 22

#### **Naturschutz & Nationalparks** 27

**Die Naturforscher Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland** 30

#### **VON DER FRÜHZEIT BIS HEUTE** 34

Präkolumbische Zeit 34

Die »Entdeckung« 35

La Conquista – die Eroberung 36

Kolonialzeit – Sklavenzeit 39

Der Traum von der Unabhängigkeit 41

Die Befreiung 43

#### **El Libertador: Simón Bolívar** 45

Das Ende der Kolonialzeit? 47

Die Zeit der Diktaturen 48

Die Demokratie 51

**Hugo Chávez – Hoffnung auf eine bessere Zukunft oder »Reformdiktatur«?** 55

**Wirtschaft** 56

### ► MENSCHEN & KULTUR

#### **DIE MENSCHEN VENEZUELAS** 61

Die »Indianer« 61

**Bevölkerungsdichte und Lebensstandard** 67

Sprache 68

Religion 69

Bildung 71

Die Stellung der Frau 73

**KULTUR-SPLITTER** 75

**Wohnen & Bauen** 75

**Kunsth Handwerk & Kunst** 78

Malerei 80

Bildhauerei 82

Musik und Tanz 82

Literatur 85

**Literaturtips** 87

Theater und Film 88

### ► VORBEREITUNG & ANREISE

#### **REISEVORBEREITUNG** 91

Reisezeit, optimale Reisedauer und  
Rundreise-Tips 91

Reisekosten, Zahlungsmittel 93

Einreisebestimmungen 95

**Informationsstellen** 96

**Venezuela im Internet** 96

Reiseversicherungen 97

**Gesundheitsvorsorge** 98

Impfungen 98

**Tropeninstitute & Impfberatungsstellen** 100

Reiseapotheke 101

Reisen mit Kindern 102

**Was mitnehmen?** 102

**Checkliste** 105

Karten für unterwegs 107

#### **AN- UND WEITERREISE** 108

**Mit dem Flugzeug** 108

Flugpreise 108

Reiseveranstalter 111

Ankunft & Abflug 111

**Grenzformalitäten** 112

**Andere Anreisewege** 113

Mit dem Schiff 114

### ► REISEPRAXIS & VERHALTEN

#### **GEWUSST WO UND WIE** 117

Feiertage und Feste 117

Öffnungszeiten 118

Zeitverschiebung 118

Geld wechseln 118

Post & Telefon 120

**Infostellen vor Ort** 122

Info-Medien 122

**Diplomatische Vertretungen** 122

## **Knigge: Richtiges Verhalten** 124

- Umweltschutz 124
- Souvenirs einkaufen 126
- Fairplay, Gastfreundschaft 127
- Sicherheit: Tips & Regeln 129
- Was tun, wenn's zwickt & zwackt:
  - Gesundheitstips 132
- Gefahr durch wilde Tiere? 137
- Ärztliche Hilfe 138

## **Von Ort zu Ort reisen** 139

- Mit Bus & Por Puesto 139
- Zug, Fähre, Flugzeug 140
- Taxi, Trampen, Mietwagen 142

## **Organisierte Touren** 144

### **Unterkunft** 146

- Camping 147

### **Essen & Trinken** 148

- Lebensmittel einkaufen 150

### **Aktiver Urlaub** 150

- Wandern & Bergsteigen 150
- Fahrradfahren 151
- Tennis, Golf & Reiten 151
- Kanu- & Bootsfahrten 152
- Surfen & Segeln 152
- Tauchen & Schnorcheln 152

## ► **CARACAS & CENTRAL**

### **METROPOLIS CARACAS** 157

- Stadtgeschichte 160

### **Sehenswertes** 161

- ... in der Altstadt 161

- Museen 164

- Parkanlagen 165

### **Praktische Infos** 167

- Unterkunft 167

- Essen & Trinken 169

- Unterhaltung, Einkaufen 170

- Nützliche Adressen 171

- Stadtverkehr 173

### **Ankunft & Weiterreise** 174

- ... mit dem Flugzeug 174

- Weiterreise mit dem Bus 178

## **Die liebsten Freizeitbeschäftigungen der Venezolaner** 179

## **DIE ZENTRAL-REGION** 180

### **Ausflüge an die Küste** 181

- La Guaira 181

- Macuto 182

- Zum Vögelbeobachten in die Laguna de Tacarigua 183

### **Südlich von Caracas** 183

- Nationalpark Guatopo 183

- Die Teufel von San Francisco de Yare 184

### **Richtung Westen** 184

- Los Teques 184

### **Schwäbische Spätzle und Schwarzwälder Kirschtorte: Col. Tovar** 185

- La Victoria, San Mateo 186

### **Maracay & Ausflüge** 186

- Nationalpark Henry Pittier 189

- Strände nahebei 189

### **Valencia & Ausflüge** 190

- Heiße Quellen, hohe Bäume 193

- Puerto Cabello 194

### **San Felipe & Ausflüge** 195

- Nationalpark Yurubi 195

### **Das Heiligtum der Kazikentochter**

- María Lionza** 196

## ► **REGION OCCIDENTAL**

### **DER NORDWESTEN**

#### **DES LANDES** 199

### **Nationalpark Morrocoy** 200

- Chichiriviche 201

- Morrocoy 203

- Tucacas 204

- Strände der Umgebung 204

### **Coro** 205

### **Nichts als Sand und Echsen: die**

#### **Halbinsel Paraguáná** 210

- Nationalpark Los Médanos 211

- La Vela de Coro, Puerto Cumarebo 212

La Sierra de San Luis 212  
**Barquisimeto** 213  
Ausflüge in die Umgebung 215  
**Maracaibo** 217  
Die Pfahlbauten in der Laguna de  
Sinamaica 224  
Nationalpark Perijá 226

## ▶ **ANDEN & LLANOS**

### **IM HOCHGEBIRGE DER ANDEN** 229

#### **Von Trujillo nach Mérida** 230

Boconó 231

Valera 232

La Puerta de los Andes 234

Das hübsche Jajó 234

Über den Aguila-Paß 234

#### **Willkommen in Mérida!** 235

Sehenswertes 236

Unterkunft, Restaurants 239, 240

Nützliche Adressen 241

Weiterreise 243

Ausflug zum Andinodorf Jají 243

Tour Richtung San Cristóbal 244

#### **Nationalpark Sierra Nevada** 246

El Teleférico: die Seilbahn 247

#### **Wanderungen:**

**1** Los Nevados → Loma Redonda → La  
Aguada 251

**2a** La Aguada → Mucunután → Mérida  
251

**2b** La Aguada → La Montaña  
→ El Arenal → Mérida 251

**3** Gipfelsturm: Loma Redonda →  
Pico Espejo 252

**4** Seeblick: Loma Redonda →  
Laguna Los Anteojo 252

**5** Für Klettermaxe: Loma Redonda →  
Pico El Torre 252

**6** Für Gemütliche: La Aguada →  
Laguna La Fría 252

Organisierte Trekking-Touren und  
Ausflüge 252

### **Durch die nördliche Sierra Nevada** 253

Santo Domingo 256

Weiterfahrt in die Llanos 256

### **LLANOS: DIE TIEFLANDEBENE** 257

#### **Von Caracas nach Barinas** 259

San Juan de los Morros 259

San Carlos, Acarigua 260

Guanare 261

#### **Barinas** 262

Sehenswertes 263

Naturbadeplätze 265

#### **Ins Herz der Llanos** 266

Calabozo und der Nationalpark Aguaro-  
Guariquito 266

San Fernando de Apure 267

Nach Puerto Ayacucho 268

## ▶ **GUAYANA-REGION**

### **LAS GUAYANAS: LAND, DAS VOM WASSER UMGEBEN IST** 270

Puerto Ayacucho 272

Ausflüge in die Umgebung 275

Dschungeltouren 276

#### **Ein Fluß namens Wasserwolkenlärm und Bootezerstörer: Der Mythos der Amazonen** 277

#### **Ciudad Bolívar** 280

Sehenswertes 281

Praktische Informationen 286

Zum Guri-Staudamm 289

Zur Erzmine von Ciudad Piar 291

#### **Ciudad Guayana** 291

Ausflüge in die Umgebung 293

#### **Canaima-Nationalpark & Gran Sabana** 294

Dschungeltouren und Rundflüge 295

Kavác 298

#### **Wagemutige »Entdeckung« des**

**Churum-Merú: Der erste Flug zum  
Salto Angel** 299

## **Die Goldgräber-Route durch die**

**Gran Sabana** 300

### **El Dorado: Der Fiebertraum vom goldenen Glück** 302/303

El Dorado, Kilómetro 88 304

Die Gran Sabana im Canaima-Nationalpark 305

Santa Elena de Uairén 308

Letzte Etappe: Von Santa Elena nach Icabarú 311

**Das Orinoco-Delta** 312

Tucupita 313

## ► **REGION ORIENTE**

### **DIE KARIBIKKÜSTE IM NORD-OSTEN** 317

Puerto Píritu 318

Barcelona 318

El Morro 319

**Badeurlaub in Puerto La Cruz** 320

Praktische Infos 322

Ausflüge ins Hinterland 326

Strände im Nationalpark Mochima 327

**Cumaná, Abschied vom Idyll** 329

Die Küste im Osten 333

**Nationalpark El Guácharo** 333

**Maturín** 335

Das Erdölgebiet El Tigre 336

**Die Halbinsel Paria** 337

Carúpano 337

Macuro, Güiría 338

Lago de Guanoco Asfalto 338

## ► **ISLA MARGARITA**

### **DER STAR AM VENEZOLANISCHEN FERIENHIMMEL** 341

Verkehrsmittel auf der Insel 343

**Porlamar, der Magnet der Insel** 345

Unterkunft 348

Essen & Trinken 349

Sport & Fitness 350

Souvenirs & Einkaufen 351

Nützliche Adressen 351

### **Karibik-Kitsch: Palmen, Sonnenuntergang und – Cocktails** 352

**Orte & Strände im Südosten** 353

Pampatar, Hafen mit Flair 353

**Orte & Strände im Südwesten** 354

Das Hafenstädtchen Punta de Piedras 355

**La Asunción & der Nordzipfel** 355

La Asunción 356

Die Strände der Nordostküste 358

Playa El Agua 358

Der Fischer- & Badeort Juan Griego 361

Strände im Nordwesten 364

**Ausflüge** 364

Am Busen der Natur 364

Im Mangrovendickicht der Laguna de la Restinga 364

Die Halbinsel Macanao 365

Wanderung mit Ausblick: Cerro el Copey 365

Cerros Matasiete y Guayamuri 366

Organisierte Ausflüge 366

**Margaritas Nachbarinseln** 367

Cubagua, Coche 367

**Perlen, mit Blut bezahlt** 368

Los Frailes 370

Nationalpark Los Roques 370

## ► **IMPRESSUM & REGISTER**

Impressum 371

**Kleine Sprachhilfe** 372

Die Speisekarte 374

**Glossar** 375

Abkürzungen 376

**REGISTER** der Orte, Sehenswürdigkeiten, Personen, Sachbegriffe 378

## ► KARTENVERZEICHNIS

**Lage Venezuelas:** vordere Umschlag-  
klappe

**Venezuela:** vorderer Umschlag innen

**Isla Margarita:** hinterer Umschlag innen

**Übersicht und Seitenzahlen:** hintere Um-  
schlagklappe

### LANDESKUNDE

Vegetationszonen 19

Nationalparks und Naturmonumente  
28/29

Die Reiseroute von Humboldt und  
Bonpland 31

Indígena-Gruppen 63

Bundesländer und  
Bevölkerungsdichte 69

### CARACAS & CENTRAL 155

Caracas, Übersicht 158/159

Caracas, Zentrum 162/163

Caracas, Sabana Grande 168

Caracas, Metro-Plan 172

**Región Central** 180/181

Maracay 191

Valencia, Zentrum 191

Valencia, Übersicht 192

### REGION OCCIDENTAL 197

**Región Occidental** 199

Nationalpark Morrocoy 203

Coro 206/207

Maracaibo, Übersicht 218

Maracaibo, Zentrum 220

### ANDEN & LLANOS 227

**Región de los Andes** 229

Trujillo 230

Boconó 232

Valera 233

Mérida, Übersicht 237

Mérida 238

Nationalpark Sierra Nevada 248

Nördliche Sierra Nevada 255

**Región de los Llanos** 258/259

Barinas, Übersicht 262

Barinas, Zentrum 264

### GUAYANA-REGION 269

**Región de Guayana** 271

Puerto Ayacucho 274

Ciudad Bolívar, Zentrum 282

Ciudad Bolívar, Übersicht 287

Ayan Tepuy 296

Canaima 298

Gran Sabana 301

Santa Elena de Uairén 310

### REGION ORIENTE 315

**Región Oriente** 317

Puerto La Cruz 323

Nationalpark Mochima 326/327

Cumaná 331

**ISLA MARGARITA** hinterer Um-  
schlag innen

Porlamar 346/347

La Asunción 357

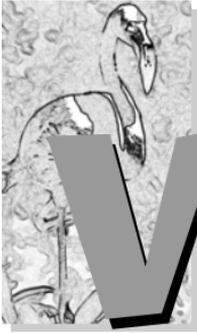
Juan Griego 363

Playa El Agua 360

### Peter Meyer Reiseführer ...

... sind nach ökologischen Grundsätzen hergestellte Reisebegleiter, gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier und ohne Farbfotos:

Für umweltbewußten Urlaub von Anfang an.



## ¡Bienvenido a Venezuela!

Venezuela ist ein überaus beeindruckendes Land, voller **Farben und Kontraste**. Auf der einen Seite, im Westen, das High-Tech der Erdölgewinnung und überfüllte Großstädte. Auf der anderen, südlich des Orinoco gelegenen Seite die noch unberührte Natur des tropischen Regenwaldes. Im Zuge des Erdölfundes im und um den Maracaibo-See und der damit verbundenen Industrie, die tausende von Arbeitsplätzen schuf, wurde die Küstenregion immer dichter besiedelt. Fährt man in Richtung Süden, werden die Städte kleiner, die Dörfer zu riesigen Haciendas, und häufig sieht man die Llaneros lässig auf ihren Pferden reiten, so daß ein Hauch nordamerikanischer Wildwestromantik aufkommt. In den letzten Jahren hat der internationale **Tourismus** stark zugenommen. Vor allem entlang der Karibischen Küste entstanden Hotelanlagen, und die »Perle der Karibik« – Isla Margarita – ist bereits zu einem beliebten Urlaubsziel der europäischen, kanadischen und amerikanischen Touristen herangewachsen. Konzentrierte man sich früher eher auf den inländischen Tourismus, wird jetzt auch an die ausländischen Devisenbringer gedacht.

Venezuelas **landschaftliche Vielfalt** bietet wirklich für jeden etwas: Von wüstenähnlichen Sanddünen zu schneebedeckten Berggipfeln, von tropischen

Regenwäldern über die großflächigen Steppen der Zentralebene bis zu erholenden Palmenstränden am Karibischen Meer. Daß vor Ihnen schon andere vom Reichtum des Landes fasziniert waren, erzählt die Geschichte von der Reise Alexander von Humboldts und Aimeé Bonplands. Weitere **Stories** lockern im ganzen Buch immer wieder die Informationsfülle auf.

Ein anderes Land bedeutet auch eine andere Kultur, eine andere Mentalität und eine für so manchen Reisenden fremde Lebenseinstellung. Zum besseren Verständnis des Landes dient nicht nur das **Geschichts-Kapitel** sondern auch der große Abschnitt »**Die Menschen und ihre Kultur**«. Den Respekt gegenüber dem Fremdartigen zeigen Sie unter anderem dadurch, in dem Sie sich dem Land so weit als möglich anpassen. Damit Ihnen dies leichter fällt, gibt es in der **Reisepraxis** ein paar Tips und im Anhang eine Sprachhilfe.

Es freut uns natürlich ganz besonders, daß Sie sich für unser Reisehandbuch entschieden haben. Wir möchten jedoch erwähnen, daß dieses Buch keine Anleitung »wie reise ich richtig« sein soll, sondern ein **Begleiter**, der mit einer umfassenden Landeskunde vorbereitet, mit Ratschlägen bei der Reiseplanung sowie mit vielerlei praktischen Informationen zur Reisedurchführung hilft und mit vielen Stadtplänen und Landkarten Ihre Reise kreuz und quer durch Venezuela unterstützt. Aus Respekt vor den **individuellen Interessen** des Einzelnen haben

wir dieses Reisehandbuch so aufgebaut, daß jeder je nach Zeit, Lust und Liebe »seinen« Teil von Venezuela herausfinden kann. Im »**Reiseteil**« wurde deshalb das Land in Regionen gegliedert, die den landschaftlichen Großräumen entsprechen. Hier bringen wir Ihnen auch etliche der zahlreich vorhandenen Naturmonumente und Nationalparks mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna näher.

Als Ausgangspunkte für Ausflüge in die Umgebung, für Wanderungen in den Naturparks und große Touren von Ort zu Ort dienen wegen der guten Verkehrsverbindungen die Hauptstädte der jeweiligen Bundesländer.

Die **Preise** wurden, um starke Abweichungen auf Grund der hohen Inflation zu vermeiden, in amerikanischen Dollars angegeben, der Leitwährung für den venezolanischen Bolívar.

Die Angaben zu Unterkünften, Verkehrsverbindungen, die Karten, Stadtpläne usw. wurden von uns in monatelanger Arbeit sorgfältig zusammengestellt und aktualisiert. Aber zwangsläufig bleibt es nicht aus, daß sich verschiedene Angaben wie Wechselkurse, Preise, Ab-

fahrtszeiten (Informationen, die viele herkömmliche Reiseführer erst gar nicht bieten) ändern, bis der Reisende dort eintrifft. Wir würden uns deshalb besonders freuen, wenn Sie bei der Aktualisierung der nächsten Auflage mit Ihren Ergänzungen und Korrekturen, auch der Karten und Pläne, mithelfen. Bitte notieren Sie den Zeitraum Ihrer Reise, schreiben Sie Namen und Adressen bitte in Druckbuchstaben. Zuschriften mit wertbaren Informationen honoriert der Verlag mit einem Produkt aus seinem Programm.

*Linda O'Bryan*

*Hans Zaglitsch*

Peter Meyer Verlag  
– Venezuela –  
Schopenhauerstraße 11  
D-60316 Frankfurt am Main

oder im Internet:  
[www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de)  
[info@PeterMeyerVerlag.de](mailto:info@PeterMeyerVerlag.de)

### **Dankeschön!**

Ein schlichtes Danke für die Unterstützung, Motivierung, für Vorschläge und Kritik an: Sabine Bauer, Michi Ferk, Gerhard Pözl, Christian Schmid, Doris Taferner, Antonia Truniger, Paula und Josef »Benschi« Bänisch, Gerjan van Oosten und allen Leserinnen und Lesern, die uns mit ihren Zuschriften viel Freude bereitet haben.

# NATUR & GESCHICHTE



**NATUR & GESCHICHTE**

**MENSCHEN & KULTUR**

**VORBEREITUNG & ANREISE**

**REISEPRAXIS & VERHALTEN**

**CARACAS & CENTRAL**

**REGION OCCIDENTAL**

**ANDEN & LLANOS**

**GUAYANA-REGION**

**REGION ORIENTE**

**ISLA MARGARITA**



# DIE NATUR

Venezuela erweckt den Eindruck als sei jede Landschaftsform, jedes Tier und jede Pflanze der Erde hier vertreten. »Ich komme von Sinnen, wenn die Wunder nicht bald aufhören«, stöhnte Aimé Bonpland ob dieser Vielfalt. Seit seiner Reise mit Humboldt durch dieses Land in den Jahren 1799 und 1800 hat sich nicht viel geändert – die Wunder der Natur sind noch immer da.

## Geographie

Venezuela liegt im Norden Südamerikas zwischen dem Äquator und dem Karibischen Meer. Die Gesamtfläche einschließlich der 72 vorgelagerten Inseln beträgt 916.700 km<sup>2</sup>. Zum Vergleich: Österreich hat eine Fläche von 83.855 km<sup>2</sup>, das vereinigte Deutschland 357.042 km<sup>2</sup>.

Im Westen grenzt das Land an Kolumbien, wobei die *Sierra de Perijá* im Nordwesten und die Flüsse *Meta* und *Orinoco* im Südwesten den größten Teil dieser Grenze bilden. Die südliche Grenze zu Brasilien wird durch die Gebirgszüge *Tapirapeco*, *Paríma* und *Pacaraima* geformt. Der Osten wird vom ehemals britischen *Guyana* abgeschlossen, mit dem seit dem Jahre 1840 ein Konflikt um das Grenzgebiet, die »Zona en Reclamación«, besteht. Die längste Grenze des Landes bildet im Norden ein circa 2100 km langer Küstenstreifen am Karibischen Meer sowie ein im Nordosten verlaufender etwa 700 km langer Streifen am Atlantischen Ozean.

## Landschaftliche Gliederung

Bei einem Blick auf die Landkarte von Venezuela lassen sich fünf große

Landschaftsformationen erkennen: Die *Küstenkordillere* im Norden, das *Maracaibo-Becken* im Westen mit dem gleichnamigen See, die *Cordillera de Mérida* der Andenregion im Südwesten, die Tieflandebene *Llanos del Orinoco* im »Herzen« des Landes und schließlich das *Hochland von Guayana* im Südosten.

Die **Küstenkordillere** erstreckt sich entlang der Karibikküste von den Ausläufern der Cordillera de Mérida im Westen bis hin zur Halbinsel Paria im Osten Venezuelas. In ihrem *Zentralen Hochland* um Caracas ist sie deutlich in ein Küstengebirge, *Serranía de la Costa*, und in ein Binnenlandgebirge, *Serranía del Interior*, gegliedert. Dazwischen breiten sich fruchtbare Hochtäler und Becken aus, wie zum Beispiel jenes, in dem der circa 370 km<sup>2</sup> große *Valencia-See* eingebettet liegt. Die **Serranía de la Costa** trennt das Zentrale Hochland von einem schmalen Küstenstreifen, dem sogenannten *El Litoral* am Karibischen Meer. Entlang diesem etwa 60 km langen, schwachgegliederten Küstenstreifen liegen zahlreiche Badestrände, die vor allem am Wochenende von den Hauptstadtbewohnern in »Besitz« genommen werden; anscheinend stört sie der Fluglärm vom nahegelegenen Flughafen »Maiquetía« nur

3000 verschiedene Orchideenarten  
beherbergenden Venezuelas tropische Wälder

wenig. Ruhiger ist es dagegen in der Gipfelregion der Serranía de la Costa. In erfrischender Höhe breitet sich zwischen dem 2159 m hohen *Cerro El Ávila* und dem *Pico Naiguatá* – er ist übrigens mit 2765 m die höchste Erhebung der Küstenkordillere – die »Grüne Lunge« von Caracas aus: der *Nationalpark El Ávila*. Vergleichbare Höhen fehlen der **Serranía del Interior**, die kaum über 1400 m hinausragt. Sie erstreckt sich vom Südufer des Valencia-Sees im Westen bis knapp an die Karibikküste im Osten und bildet gegen Süden hin die Grenze zur Llanos del Orinoco. An ihren Hängen zwischen 200 m und 1400 m Höhe breitet sich der weniger bekannte *Nationalpark Guatopo* aus. Folgt man der Küstenkordillere in Richtung Osten, flacht sie deutlich sichtbar ab, nahe der Ortschaft Píritu wird sie durch die Flußsenke *Depresión del Río Unare* abgelöst. Auf eine Fortsetzung der Kordillere trifft man wieder zwischen Barcelona und Cumaná, wo sie erneut Höhen um 1000 m erreicht. In dieser Region, wo sich übrigens die von Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland erforschte *Guácharo-Höhle* befindet, gliedert sich die Küstenkordillere in die *Serranías de Turimiquire* und *de la Paloma*, die mit ihren Ausläufern nach Nordosten hin die Halbinsel Paria bilden.

In Richtung Westen flacht die Küstenkordillere ebenfalls deutlich sichtbar ab. Zwischen San Felipe und Barquisimeto stößt sie auf die **Cordillera de Mérida**, die sich hier in die *Serranías de Yaracuy*, *de Lara* und *de Falcón* gliedert. Die Serranía de Falcón

reicht am weitesten nach Norden, wo sie von einem breiten Küstenstreifen vom Karibischen Meer getrennt wird; in diesem Landstrich nahe der Stadt Coro hat sich eine faszinierende, wüstenähnliche Landschaft gebildet, die durch den *Nationalpark Los Médanos* geschützt wird.

Knapp 300 Kilometer südlich der »Wüste« zeigt die Cordillera de Mérida mit ihren schneebedeckten Gipfeln ein konträres Bild: die *Picos Espejo* (4765 m), *La Concha* (4850 m), *Bonpland* (4883 m), *Humboldt* (4883 m) oder der höchste Berg Venezuelas, der 5007 m hohe *Pico Bolívar* südöstlich von Mérida. Die Cordillera de Mérida, die im allgemeinen als **Andenregion** bezeichnet wird, formt den Südwesten des Landes und dehnt sich in einer Länge von circa 400 km und einer Breite von etwa 80 km von der kolumbianischen Grenze bis nahe Barquisimeto aus. Außer von den schwindelerregenden Gipfeln wird die Region vor allem von langgezogenen, saftigrünen Tälern und terrassenförmigen Hochplateaus geprägt, die den *Andinos* – wie man die Bewohner dieser Region nennt – schon lange als Siedlungs- und Agrarflächen dienen. Die venezolanische Andenregion ist der letzte Teil der riesigen Andengebirgskette, die sich im Westen über die gesamte Länge des südamerikanischen Kontinents erstreckt. Bevor dieses Massiv aus Kalkgestein und vulkanischen Ablagerungen aus dem mittleren Erdzeitalter (vor 60 – 200 Millionen Jahren) venezolanisches Territorium erreicht, teilt es sich im Süden Kolumbiens in die *Cordi-*

lleras Occidental, Central und Oriental. Im Bezug auf Venezuela ist nur die Cordillera de Oriental von Bedeutung, die sich kurz vor der Landesgrenze teilt: In Richtung Nordosten verläuft die bereits genannte Cordillera de Mérida, in Richtung Norden die *Sierra de Perijá*, die die natürliche Grenze zu Kolumbien formt.

Aus der Luft betrachtet, bilden die beiden Gebirgszüge eine V-Form, deren Öffnung zum Karibischen Meer zeigt. In ihr liegt das **Maracaibo-Becken** mit dem 13.000 km<sup>2</sup> großen *Lago de Maracaibo*. Er ist das »Wirtschaftswunder« des Landes schlechthin, denn in den Sandsteinschichten unterhalb des Sees lagern riesige Erdölfelder, die größtenteils ausgebeutet werden. Dementsprechend ist ein Teil des Sees mit Bohrtürmen übersät und

am Seeufer dominiert mancherorts die moderne Erdöltechnologie in allen Variationen. Vor allem der östliche See ist eine regelrechte »Bohrturmlandschaft«, die inzwischen zu einer touristischen Attraktion herangewachsen ist.

Im extremen Kontrast zur modernen Technik im Maracaibo-Becken stehen die unendlich weit erscheinenden **Llanos del Orinoco**, wo ein Hauch von Wildwestromantik zu spüren ist. Sie reichen von der Cordillera de Mérida bis an das Orinoco-Delta im Osten Venezuelas und von der Küstenkordillere bis an das Ufer des Grenzflusses *Río Meta* im Süden. Die meist unter 200 m liegende *Tiefelandebene*, mit einem geologischen Alter von etwa 60 Millionen Jahren noch relativ jung, wird von zahlrei-

#### Der Autana-Tafelberg bei Puerto Ayacucho in der Guayana-Region



chen Flüssen durchströmt, wie zum Beispiel von den *Ríos Manapire, Guárico, Portuguesa, Guanare* oder *Apure*. Sie gehören alle zum Stromgebiet des 2140 km langen *Río Orinoco*, der mit fast 200 Nebenflüssen 70 % des Landes entwässert.

Am Unterlauf des Orinoco, südlich von Puerto Ayacucho, breitet sich ein Gebiet aus, das zwar noch zur Tieflandebene gezählt wird, aber im Gegensatz zur kargen Vegetation der übrigen Ebene von einem immerfeuchten Regenwald bedeckt ist.

Zu den faszinierendsten Regionen Venezuelas gehört das **Hochland von Guayana**, das den gesamten Südosten des Landes einnimmt. Einst bildete es eine zusammenhängende Oberfläche, das sogenannte *Guayana-Schild*, das zur geologischen Urzeit und zu den ältesten Kontinentalblöcken der Erde gehört (etwa 1700 Millionen Jahre alt). Über Millionen Jahre wurde das Hochplateau durch die Flüsse im wahrsten Sinn des Wortes zersägt und abgetragen. Es gestaltete sich eine atemberaubende Landschaft, aus der heute die **Tafelberge (Tepuys)** wie riesige, abgesägte Baumstämme senkrecht emporragen. Auf dem Top dieser faszinierenden »Inseln« lebt eine

zum Teil noch unerforschte Flora und Fauna, die Wissenschaftler aus der ganzen Welt anlockt. Die »herausragendste« Erscheinung und der Touristenmagnet überhaupt ist der höchste Wasserfall der Welt: der *Salto Ángel*, der vom *Auyan Tepuy* im freien Fall über 1000 m tief herabstürzt.

Abschließend seien noch einige Worte für den **maritimen Bereich** Venezuelas reserviert, denn schließlich zählen zum Staatsgebiet 72 Inseln, die wie kleine Punkte zwischen dem 11. und 17. Grad nördlicher Breite und dem 62. und 72. Grad westlicher Länge im Karibischen Meer verstreut liegen. Alle Inseln befinden sich im Trockengürtel der Karibik, was sich in einer weniger grünen Vegetation äußert. Die bekannteste und gleichzeitig auch die größte Insel ist *Margarita*, oder, wie sie die venezolanische Bevölkerung gerne bezeichnet, die »Perle der Karibik«.

### Mal heiß, mal kalt: Klima

Durch die geographische Lage des Landes zwischen 12°10' bis 0°45' nördlicher Breite 59°45' und 73°10' westlicher Länge herrscht in den meisten Gebieten das ganze Jahr hindurch ein tropisch heißes Klima mit einer Durchschnittstemperatur von 27°C, die in den Monaten Dezember bis Februar leicht absinkt.

### Regen- & Trockenzeit

Es gibt keine vier Jahreszeiten, sondern das Jahr wird in eine Trocken- und Regenperiode unterteilt. Die **Regenzeit**, als Winter (*invierno*) bezeichnet, beginnt normalerweise Mit-

Stadt	Höhe	°C
Barinas	180	27
Barquisimeto	566	24
Los Teques	1175	19
Timotes	202	16
Mucuchíes	2938	11
S.Rafael d. Mucuchíes	3140	9

te Mai und dauert bis Ende Oktober, wobei es den ganzen Tag über zu heftigen Regenschauern kommen kann. Die Luftfeuchtigkeit beträgt während dieser Zeit, vorwiegend in den tiefer liegenden Gebieten, teilweise über 90 % und erschwert selbstverständlich jede Art von Bewegung – insbesondere die des Reisenden, dessen Körper kaum auf diese klimatischen Bedingungen eingestellt ist. Eine Ausnahme bilden der nördliche Küstenstreifen und die vorgelagerten Inseln,

wie beispielsweise Margarita – hier ist es ganzjährig sehr trocken.

Zwischen Anfang November bis Mitte Mai herrscht **Trockenzeit**, *Verano* (Sommer), in der es öfters zu Problemen bei der Trinkwasserversorgung kommt. Vorwiegend sind die Llanos von dieser Dürrezeit betroffen. Unter Umständen müssen dann geplante Bootsfahrten und Dschungeltrips, wie zum Beispiel die Besichtigung des Angel-Wasserfalls in den Guayanas, ausfallen.

## Klimatabelle

	Januar	Juli	Jahresmittel
<b>Caracas</b> (920 m)			
Durchschnittstemp.:	18,8	20,8	20,5
Mittl. Höchsttemp.:	24,0	27,0 (April)	25,5
Niederschlag:	24 mm	112 mm	826 mm
<b>Maquetía</b> (61 m)			
Durchschnittstemp.:	25,2	29,0 (Sept.)	26,7
Mittl. Höchsttemp.:	28,4	32,0 (Sept.)	30,0
Niederschlag:	75 mm	30 mm	615 mm
<b>Mérida</b> (1639 m)			
Durchschnittstemp.:	18,2	19,8	19,3
Mittl. Höchsttemp.:	23,0	24,4	24,0
Niederschlag:	64 mm	120 mm	1744 mm
<b>Maracaibo</b> (40 m)			
Durchschnittstemp.:	27,6	29,4	29,0
Mittl. Höchsttemp.:	31,8	34,4	33,5
Niederschlag:	3 mm	48 mm	571 mm
<b>Ciudad Bolívar</b> (50 m)			
Durchschnittstemp.:	26,0	28,0	27,4
Mittl. Höchsttemp.:	28,6	30,8 (Sept.)	30,2
Niederschlag:	48 mm	187 mm	1026 mm

# ANDEN & LLANOS



**NATUR & GESCHICHTE**

**MENSCHEN & KULTUR**

**VORBEREITUNG & ANREISE**

**REISEPRAXIS & VERHALTEN**

**CARACAS & CENTRAL**

**REGION OCCIDENTAL**

**ANDEN & LLANOS**

**GUAYANA-REGION**

**REGION ORIENTE**

**ISLA MARGARITA**



